

Die Arbeiterbewegung.

St. Johann, 10. Juni. Gestern mittag wurden sämtliche auf der Burbacher Hütte noch tätigen Arbeiter mit Ausnahme der an den Hochöfen und in den Werkstätten beschäftigten, vorläufig entlassen. Wie verlautet, beabsichtigt die Hütte, luxemburgische Arbeiter heranzuziehen. Ueber das Resultat der Versammlung der Kommission der christlich organisierten Arbeiter verlautet noch nichts.

Breslau, 10. Juni. Der Verband schlesischer Metall-industrieller beschloß in einer gestern abgehaltenen Ver-

sammlung, die Aussperrung der organisierten Arbeiter aufzunehmen, jedoch am Montag in allen Betrieben die Arbeit im vollen Umfange wieder aufgenommen wird. Den Arbeitern wurde die Zusage gemacht, daß die niedrigen Löhne in den Betrieben, in welchen die Regelung noch nicht erfolgt sei, um durchschnittlich 1-2 % für die Stunde je nach Kategorie und Leistungsfähigkeit aufgebessert werden sollen.

Heuthen, 10. Juni. Samstag abend stellten 1500 Arbeiter der Goldschmiedischen Glättenwerke in Sosnowice (Russisch-Polen) die Arbeit ein.

Zum Bombenattentat in Madrid.



† durch die Bombe aufgewirbelte Staubwolke, die den königlichen Wagen umhüllt.

Auf unserem Bilde sehen wir, wie sich das entsetzliche Vorkommnis abspielte. Der auf der Straße versammelten Massen hatte sich natürlich eine ungeheure Erregung bemächtigt, alles eilte dem Orte zu, von wo die Detonation ertönte, jeder wollte am Schauplatz des Unglücks hilfreiche Hand bieten. In jenem Augenblick konnte man die ganze Größe des Unglücks noch nicht ermessen — lagen doch stiebende Entsetzte am Boden, und sechs-

undsiebzig Verletzte walzten sich in ihrem Mute, aber man atmete doch erleichtert auf, als man sah, daß wenigstens das junge Königspaar unverletzt geblieben war. Alle Schichten der Bevölkerung Spaniens beeilten sich denn auch, dem Könige und seiner schönen Gemahlin Beweise ihrer Liebe und Ausdauer darzubringen.

Aus aller Welt.

Zu dem Morbanschlag auf den königlichen Kapellmeister Mehring vom Königsregiment in Pienitz wird weiter gemeldet, daß der durch drei Schüsse Verletzte sich außer Lebensgefahr befindet; anscheinend ist von einer Kugel der Sehnerd des linken Auges verlegt, doch läßt sich ein abschließendes Urteil darüber noch nicht abgeben, ob das Auge herausgenommen werden muß. Die Sehkraft auf dem Auge dürfte jedoch für immer verloren sein. Gegenwärtig finden in der Breslauer Klinik, wohin sich der Kapellmeister alsbald nach der Tat begab, Untersuchungen durch Röntgen-Strahlen statt. Das Allgemeinbefinden des Patienten soll bei der schweren Verwundung zurzeit wenig befriedigend sein. — Ueber die Vorgeschichte des beklagenswerten Vorkommnisses läßt sich zur Stunde noch nicht viel Positives sagen. Es scheint, daß zwischen Mehring und der Täterin, der verwitweten Restaurateursfrau Luise Haberstroh, Beziehungen bestanden haben, die auf der einen Seite erster aufgenommen wurden als auf der anderen. Mehring soll schon längere Zeit Grund gehabt haben, sich über die allzu große Anhänglichkeit der Frau H. zu beklagen, die häufig in exaltierter Weise mit Drohungen um sich warf. Anscheinend war es ihm jedoch nicht geglückt, die Fesseln abzubrechen, die ihn wohl schließlich drückten. Ueber die Persönlichkeit der Attentäterin wird noch folgendes berichtet: Frau H. steht gegenwärtig im 34. Lebensjahre; sie war früher bei verschiedenen Variétébühnen als Choristin tätig und wurde dann Kellnerin. Nachdem sie diesen Beruf in mehreren „Damen“-Lokalen ausgeübt hatte, heiratete sie im Jahre 1896 den damaligen Oberkellner und späteren Pächter des „Café Kaiserkrone“ Max Haberstroh, der ebenfalls als Schauspieler dem Theater angehört hat. Haberstroh erkrankte im Dezember 1903 in seinem Lokal, wobei gerüchweise verlautete, daß der Grund zu dem Selbstmord in der Persönlichkeit seiner Frau zu suchen sei. Nach dem Tode ihres Mannes führte Frau H. zunächst noch einige Zeit das Café weiter; später bezog sie ein größeres Quartier und bestritt ihren Lebensunterhalt durch Vermieten von Zimmern. — Der Verbleib der Attentäterin, die nach der Schreckensstat flüchtete, konnte noch nicht ermittelt werden; sie wird von der Pienitzer Staatsanwaltschaft stetbrieflich verfolgt.

Eine folgenschwere Brandkatastrophe, bei dem zwei Knaben den Tod fanden, hat sich gestern morgen im Süden von Berlin abgespielt. Das Schlafzimmer des Gastwirts Bärmann, in dem die beiden 3 und 4 Jahre alten Knaben schliefen, war in Brand geraten. Noch ehe Hilfe herbeigeholt werden konnte, waren die Kinder im Qualm erstickt.

Explosion eines Motorrads. Im Faubourg Saint Antoine zu Paris explodierte ein Motorrad, während sein Fahrer eine Reparatur vornahm. Von den umstehenden Neugierigen wurden 2 Personen verwundet, darunter zwölf schwer.

Macht aus der Irrenanstalt. Man meldet aus Bern, 10. Juni: Ilmuhi, der vor zwei Jahren in Bern einen Revolverbeschuss auf den russischen Gefandten Sabowsky abfeuerte, ist heute aus der Irrenanstalt Minsingen bei Bern entwichen.

Eine Feuersbrunst in den Docks von Southampton zerstörte ein großes Lagerhaus und mehrere Eisenbahnwaggons. Das Dampfschiff „Trenu“ wurde beschädigt. Der Schaden wird auf eine Million Pfund Sterling geschätzt.

Selbstmord. Das Verl. Ztbl. meldet aus Pittsburg: Thomas D. Connor Jones, einer der ersten Stahlindustriellen von Pittsburg, erschoss sich.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 9. Juni: „Wig, Humor und Satire auf der Schaubühne“. Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. G. Rauch. 9. Abend: „Das Gefängnis“. Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Es will Sommer werden und die Theaterfreudigkeit beginnt zu erblühen. So kam's, daß des alten Benedix altes „Gefängnis“ von einem etwas gelichteten Parfett besichtigt wurde. Aber die erschienen waren, hatten ihre Freude dran. Harmlos, wie nur je ein Wiedererlebens-Stückchen, hat dieses Urbild der „Gledermaus“ gleichwohl einige sehr gefällige Rüge, die uns auch im Zeitalter der Herkomer-Konturrenzen noch ein vernünftiges Lächeln abnötigen. Wenn die Komödie so flott heruntergepielt wird wie heute, vermisst man weder Prolog noch Lampenputzer, noch ärgert man sich, daß draußen ein milder Sommerabend lockt, während man drinnen gemalte Gefängnismauern und gebadene Blumen vor Augen hat. — Herr Setebriß gab einen artigen Baron, Herr Wartzel einen charakteristischen Büchsewurm; Frä. Morman war eine liebliche Mathilde, Frä. Arndt eine sehr nette Gertrude. Ganz vorzüglich gab Frau Schenk die Charge der Adalgunde. Herr Sascha betonte als Gefängnisinspektor etwas zu wenig den pensionierten Offizier und der Ramsdorf schien Herrn Sager erklärlicherweise wenig Interesse einzufloßen. Als alter Diener war Herr Degener recht gut.

Rosenfest in Worms. Samstag und Sonntag fand in der altertümlichen Rabelungstadt das dritte jener Rosenfeste statt, welche die Erinnerung an die legendhafte Vergangenheit des alten Stammes der Burgunderkönige neu beleben sollen. Die diesjährige Veranstaltung brachte als Kernpunkt eine im ganzen wohlgeleitete Aufführung von Hebbels Nibelungen am Samstag und Sonntag nachmittags im Festspielhaus durch das Schauspielensemble der Mannheimer Bühne in Anwesenheit des Protectors der Rosenfeste, des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen. Am Freitag abend hatte am gleichen Ort der neue Intendant des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters Herr Dr. Hagemann über Hebbel und seine Stellung in der Literaturgeschichte gesprochen. An die Aufführung schloß sich Samstag abend ein Bazar als eigentliches Rosenfest im Rosengarten am Festspielhaus an, der einen sehr animierten Verlauf nahm. Der Zutritt zu den Aufführungen war sehr stark und das Publikum zeigte sich trotz mancher aus der mangelhaften Bühneneinrichtung und der nicht immer ausreichenden Beleuchtung und Regieführung der Hebbelschen Tragödien resultierenden Schwächen der Aufführungen sehr beifallslustig. — Enttäuschend war die Ausschmückung der Stadt. Jedenfalls verdient trotzdem die Idee der „Rosenfeste“ Beachtung und Förderung durch die Freunde unserer altheimischen Vergangenheit.

Wein-Zeitung.

F. Winkel, 9. Juni. Die Winkeler Wingerenossenschaft versteigerte heute 57 Nummern 1905er Weine, welche bei ziemlich flotten Geschäftsgang bis auf 18 Nummern zugeschlagen wurden. Die Weine entstammten der Gemarkung Winkel und zwar u. a. den Lagen Rheinspitz, Bellersweg, Bellersberg, Steinacker und Kaiserberg. Die Preise stellten sich für das Halbstück 1905er auf 180-440 A. Das Halbstück kostete durchschnittlich 282 A. Das Gesamtergebnis für 38 Halbstück war 10 700 A. ohne Paff.



Aus der Umgegend.

* Mainz, 9. Juni. Am Hauptbahnhofe wurde gestern ein von Wiesbaden gefommener Bläzger Meßger aus Ludwigshöhe verhaftet, der noch im Besitze von nur 47 A. und seines Fahrzeugs war und der wegen Betrugs vom Gericht in Friedberg stetbrieflich verfolgt wurde.

::: Elville, 10. Juni. Am 30. Juni, 1. und 2. Juli, bezieht der Turnverein von hier seine 60jährige Jubelfeier, verbunden mit Gaudiumfest, Preisturnen und Geweiheung der neuen Fahne. Die auswärtigen Turner, welche sich am Preisturnen beteiligen wollen, treffen schon am 30. Juni ein, da das Preisturnen am 1. Juli morgens um 6 Uhr beginnt. Für Quartiere ist bestens gesorgt worden. Die Bürgerstadt hat sich sehr entgegenkommend gezeigt. Und so wird sich die alte Gaudiumgesellschaft der Bürger von Elville auch in diesem Jahre wieder glänzend bewähren.

* Delfrich, 9. Juni. Herr Postgehilfe Lemke von hiesigem Postamt ist vom 11. d. M. nach Frankfurt a. M. versetzt. An seine Stelle tritt Herr Postgehilfe Karz aus Wiesbaden (Bezirk Wiesbaden).

* Wiesbaden, 10. Juni. Der Wiesbadener Verband deutscher Burdenschaften hatte seine diesjährige Tagung gestern und heute hier. Gestern abend fand der Festkommers statt, heute morgen war Feier am Nationaldenkmal auf dem Niederrhein, heute nachmittag bildet eine Rheinfahrt den Schluß.

* Vom Rhein, 9. Juni. Im Binger Loch ist der Schleppkahn „Theodor“ Rotterdam im Anhang des Schranbendamms „Johann Knipfner Nr. 8“ abgerissen. Der Schleppkahn trieb bis vor Hermannshausen und wurde dort von dem Bingerloch-Vorspannboot „Diana“ aufgefangen. Das Schiff, welches keinen Schaden erlitten hatte, wurde von Knipfner nach der Binger Meebe geschleppt. Es hat eine Kohlenladung von 1400 Zentner.



* Wiesbaden, 11. Juni 1906.

Gaudiumfest.

Das Gaudiumfest des Turnvereins Wiesbaden, welches bereits vor 14 Tagen stattfinden sollte, wegen ungünstiger Witterung jedoch verschoben wurde, ging gestern auf dem Turnplatz im Distrikt „Konnenstrich“ programmmäßig vor sich. Das Wetter hielt sich und der Besuch war dementsprechend ein starker. Auf das morgens 6 Uhr beginnende Preisturnen folgte nachmittags 4 Uhr ein großes Schauturnen. Während am Vormittage mehr die turnerische und sportliche Seite des Festes zur Geltung kam, die insbesondere in dem prächtigen Wettturnen, an dem sich 84 Turner beteiligt hatten, ihren Ausdruck fand, diente der Nachmittag hauptsächlich der geselligen Unterhaltung, obwohl auch hier dem turnerischen Zwecke durch das interessante Schauturnen reichlich Rechnung getragen war. Das Turnen wurde von den zahllosen Festgästen mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt und diese steigerte sich womöglich noch, als sich an das Schauturnen ein Wettturnen reihte, für das zwei Preise ausgesetzt waren. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß bei einem Feste, an dem Mitglieder dreier Turnvereine, die zu den größten Deutschlands zählen, teilnahmen, auch die Vorisenden der deutschen Turnerschaft gebacht wurde, des Mannes, der seit langen Jahren in musterwürdiger Weise das deutsche Turnwesen leitet und am Gimmelfahrtstfest seinen 80. Geburtstag feierte. Dieser Ehrenpflicht kam der Vorisende des Männerturnvereins, Stadtverordneter Kaltwasser, nach. Herr Kaltwasser charakterisierte in nächst in treffenden Worten die Bedeutung des deutschen Turnwesens für unser Volk, wobei er darauf hinwies, daß Wiesbaden und unsere Heimat gewissermaßen den Stammsitz der deutschen Turnerei darstellt. Damit kam der Redner auf Turnvater Jahn und dann auf Dr. Ferdinand Götz, den Vorisenden der deutschen Turnerschaft, zu sprechen, der nach Jahn ja das Meiste für das Turnwesen geleistet und es so recht eigentlich erst organisiert hat. Mit einem dreifachen Hoch auf den greisen Vorisenden, in das die Turner und Festgäste stürmisch einstimmten, schloß Herr Stadtverordneter Kaltwasser seine beachtenswerten Ausführungen. Es sprach dann noch Herr Fabrikant Mehlhorn, der vor 53 Jahren nach Amerika ausgewandert war, und nun zum ersten Male wieder auf altem Heimatboden wandelt. Er war in Amerika ein fleißiger Turner gewesen und als er nun hier die tüchtigen Leistungen der jungen, kraftstrotzenden Turner sah, da lachte ihm die helle Freude aus den freundlichen Augen.

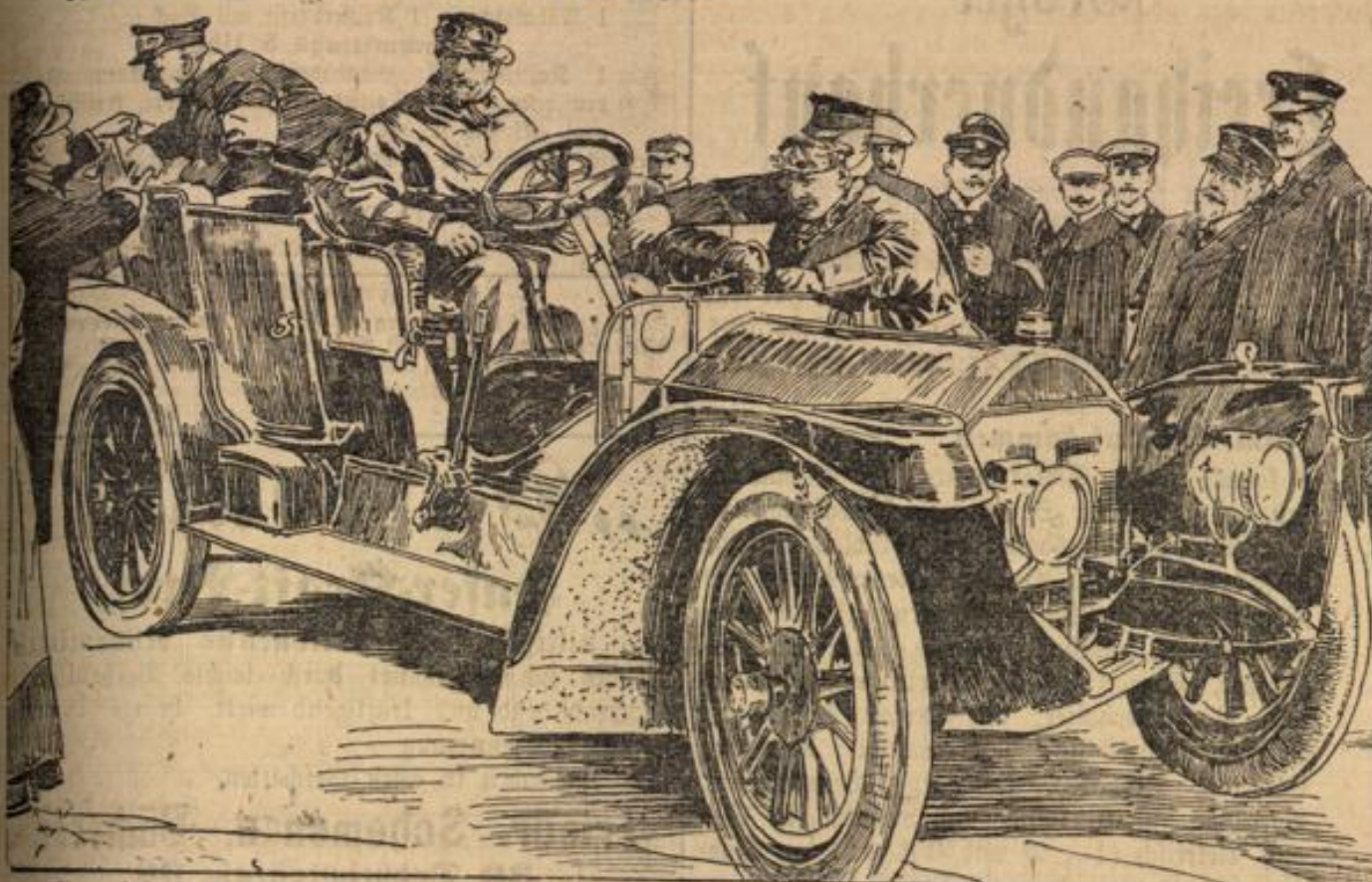
Nach Beendigung des Wettturnens, beiläufig um 8 Uhr, fand das diesjährige Gaudiumfest mit der Preisverteilung aus dem vormittägigen Wettturnen sein Ende. Folgendes ist das Ergebnis des Turnens:

1. Oberstufe. Es beteiligten sich 20 Turner, von denen 12 mit Preisen (Ehrenurkunden) ausgezeichnet wurden, und zwar die Herren Adolf Mayer (Wv.) 55 Punkte, Will Meier (Wv.) 52, Heinrich Krämer (Wv.) 49, Adolf Neumann (Wv.) 42, Wilhelm Schwertfeger (Wv.) 48, Arthur Schneider (Wv.) 47, Karl Gruber (Wv.) 47, Fritz Langfeld (Wv.) 46, Alex Weber (Wv.) 45, August Lang (Wv.) 44, Otto Lang (Wv.) 43, Lorenz Fink (Wv.) 42 Punkte.

Prinz Heinrich auf der Herkomerfahrt.

General Konitz

Prinz Heinrich von Preussen



Ganz besonderes Interesse erregt unter den Teilnehmern die Fahrt Prinz Heinrichs von Preussen. Prinz Heinrich ist seit langer Zeit Anhänger des Automobilsports, unter seinem Protektorat steht der kaiserliche Automobilklub. Nach kurzem Aufenthalt in München traf der Prinz in Wien ein, und hier machte er sofort eine Refognoszierungsfahrt auf einem Mercedeswagen, der ihm vom dortigen Automobilklub zur Verfügung gestellt wurde, um das Gelände des

Semmerings zu erkunden. Nach einer Neuherung des Prinzen Heinrich waren die Wege zwischen Vitz und Wien die schlechtesten, die er bisher überhaupt angetroffen hatte. Bei der Fahrt auf den Semmering erlitt der Wagen des Prinzen einen Schaden, er kehrte sofort nach Wien zurück, um die Fahrt mit einem anderen Wagen noch einmal zu unternehmen. Der Prinz war Gast des Kaisers in Schönbrunn.

Sport.

Die Herkomer-Konkurrenz.

Man meldet uns aus Wien, 10. Juni: Bei der Fahrt auf der Semmeringstraße erlitt beim Passieren der Kurve in der Nähe von Schattwien Wagen Nr. 3 einen Radbruch. Der nachfolgende Wagen 11 fuhr den Wagen 3 an und erlitt hierdurch einen Rad-Achsenbruch. Der nachfolgende Wagen 51 wollte ausweichen und fuhr in die Böschung. Hierbei erlitt er eine Beschädigung des Vordergestells. Sämtliche drei Wagen durften die Fahrt aufgeben. Verletzt wurde niemand. Um 10 Uhr vormittags passierte Prinz Heinrich von Preussen die Semmeringhöhe.

Die Teilnehmer an der Herkomerkonkurrenz traten die 4. Etappenfahrt Wien-Klagenfurt an. An derselben nahmen 119 Automobile teil. Der Start begann um 5 Uhr. In Zwischenräumen von je einer Minute wurden die Fahrer abgelassen, kurz vor 5 Uhr traf Prinz Heinrich von Preussen in Begleitung des Erzherzogs Franz Salvator ein. Er wurde vom Komitee empfangen und vom Publikum lebhaft begrüßt. Prinz Heinrich von Preussen, welcher das Automobil selbst lenkte, startete nach herzlicher Verabschiedung vom Erzherzog um 5 Uhr 55 Min., als 56. Der letzte Wagen startete um 6 Uhr 51 Min. Um 7 Uhr 45 Min. passierte Prinz Heinrich Neunkirchen. Um 2 Uhr 50 Min. kam der Prinz in dem festlich geschmückten Klagenfurt an.

Vom Maininger Sportplatz. Das gestrige Radrennen war sehr beachtlich. Im Endlauf des Eröffnungsfahrenden (2000 Meter, 3 Preise) wurde erster in 3 Min. 44 S. J. Hottenroth-Köln, 2. H. Hübner-Köln und 3. H. Kullmann-Bielefeld. — Im Bundesrennen (2000 Meter, 2 Preise) wurde 1. H. Krebs-Schwabenheim in 3 Min. 4 Sek., 2. A. Andrae-Vierstadt und 3. H. Hübner-Köln. — Im Adolf Gottschalk Memorial-Landrennen (2000 Meter, 3 Preise) wurden 1. Kullmann-Seidenpinner (Bielefeld-Main) in 3 Min. 41 S., 2. Barth-Vogel-Köln und 3. Hottenroth-Köln. — Im Dauerfahren mit Motorschrittmacher (5000 Meter, 3 Preise) wurde 1. A. Seidenpinner-Main in 5 Min. 12 S. und 2. H. Hübner-Köln. — Im Dauerfahren mit Motorschrittmacher (10000 Meter, 3 Preise) wurde 1. Hübner-Köln in 10 Min. 47 S., Seidenpinner hatte bei der 20. Runde das Rennen aufgegeben. — Im Vorgabefahren mit Motorschrittmacher (20000 Meter, 3 Preise) wurde 1. Gg. Dreier-Main und 2. H. Hübner-Köln, der letztere war gegen Dreier 10 Runden zurück.

Kaiserpreis-Jagdrennen. Man meldet aus Frankfurt a. M., 10. Juni: In dem heutigen Kaiserpreis-Jagdrennen (Wagen ca. 4000 Meter) wurde erstes Pferd „Riesper“, geritten von H. Hübner, v. Kaiser; zweites „Souci“, geritten von H. Hübner; drittes „Don Augusto“, geritten von Oberst v. Platen; viertes „Daring Bell“, geritten von v. Bachmayr. Fünf Pferde liefen. „Riesper“ führte vom Beginn des Rennens bis zum Schluss und gewann unter lebhaftem Beifall des zahlreichen Publikums mit 30 Längen; zwischen dem 2. und 3. Pferde 3 Längen, zwischen dem 3. und 4. 5 Längen. Totalsator: Sieg 20:10; Platz 15, 31:10.

Megatia. Man meldet aus Grana, 10. Juni: Die heute hier auf dem langen See abgehaltene Jubiläumsmegatia des Berliner Megatiavereins ist folgendermaßen verlaufen: Megatiavereine: erster Berliner Ruderklub „Della“, zweiter Berliner Ruderklub; dritter Mannheimer Ruderklub; überboten mit vielen Längen gewonnen. — Akademischer Biezer: erster Akademischer Ruderklub Berlin, zweiter Akademischer Ruderklub Hamburg, dritter Akademischer akademischer Turnverein „Arminio“, nach hartem Kampf. — Verband: erster Edward Beer Memorial: erster Berliner Ruderklub „Della“, zweiter Königsberger Ruderklub, dritter Berliner Megatiaverein von 1876; mit einer Länge gewonnen.

Poloport. Man meldet uns aus Hamburg, 10. Juni: Bei dem heutigen internationalen Concours Hippique des Hamburger Poloklubs erhielt bei der internationalen Spring-Konkurrenz den Ehrenpreis des Kronprinzen sowie 1500 M. George Kryn-Antwerpen mit dem Pferd „Little Eva“ (Zuland), den zweiten von C. Volpert gegebenen Ehrenpreis sowie 600 M. Comte de Grasse-Petersburg mit dem Pferd „Drumhilt“, Meister Graf Svoned, den dritten vom Klub gegebenen Ehrenpreis sowie 300 M. George Kryn-Antwerpen mit dem Pferd „Cobba Burns“ (England).



Briefkasten
Stammgäste vom „Herzog von Nassau“. Nach den eingezogenen Erkundigungen ist der Platz begr. Quelle des Hochbrunnens noch derselbe wie vor langer Zeit. Eine Verlegung wäre schon aus dem Grunde unterblieben, weil zu befürchten wäre, daß die Quelle an Quantität nachließe.

Karl S. in N. Sobald das Regen von Steinen und Stellen von Stangen auf dem Eigentum Ihres Nachbarn erfolgt, können Sie nichts dagegen machen, es sei denn, daß hierdurch Ihr Eigentum verletzt wird. Sie müssen alsdann Klage auf Unterlassung und Schadenersatz anstrengen. Anders verhält es sich, wenn die Gegenstände auf Ihr Eigentum gestellt worden sind. In diesem Falle würden Sie Klage wegen Besitzstörung erheben müssen, wenn Ihre vorherige Mahnung auf Entfernung nicht gefruchtet hat.

Mit Abbonnent W. F. Das beste Mittel gegen Trunkheit ist die gänzliche Entziehung von Alkohol und zwar muß dies nach und nach geschehen. Sind bereits Folgeerscheinungen eingetreten, was diesseits unbekannt ist, so wenden Sie sich am besten an einen Arzt, welcher Ihnen eine für vorliegenden Fall am besten geeignete Anstalt empfehlen wird.

W. W. 800. Vom Kapital sind bis zum 1. 7. 06 — 91.06 M. getilgt, sodas dasselbe bis zum genannten Zeitpunkt noch mit 708.94 M. besteht. Ihre weitere Frage, bis zu welchem Zeitpunkt das Kapital ganz abgetragen sein wird, können wir in Briefkasten nicht beantworten, da die Ausrechnung zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Sie können sich aber an Hand obiger Zahlen den Endpunkt selbst berechnen, indem Sie vom verbleibenden Restkapital die sich ergebende Abschreibung (jeweils 1 1/2 Prozent von 360 Tagen vom verbleibenden Betrag) in Abzug bringen. Die 1 1/2 Prozent Zinsen laufen nebenher und haben bei dieser Berechnung keinen Belang.

Weinfreund. Um die Echtheit Ihres Rotweines festzustellen, mischen Sie 1 Glas des Weines mit etwas Salpetersäure und erhitzen die Mischung auf 95 Grad Celsius. Der natürliche Wein behält selbst nach einer Stunde seine Farbe, während die künstlich gefärbten Weine innerhalb 5 Minuten ihre Farbe verlieren.

Dresden 2. A. Die beste Verbindung für Personenzüge nach Dresden ist über Frankfurt, Wehra, Leipzig, morgens 8.20 Uhr ab Wiesbaden, 10.38 Uhr ab Frankfurt, 12.28 Uhr nachts in Leipzig und morgens 5 Uhr in Dresden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommerl in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heuiletton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Köppling; für Inserate und Geschäftsliches: Carl Köppling, sämtlich in Wiesbaden.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kufekes
Kindermehl

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Geschäftliches.

— Mellin's Nahrung ist die vollkommenste Kindernahrung, in allen Kulturstaaten der Welt eingeführt und von den Ärzten bestens empfohlen. Auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellt, entspricht sie allen Anforderungen, die man an eine Kindernahrung stellen muß. Mellin's Nahrung ist frei von Stärke, sie kann daher den Kindern von Geburt an gegeben werden, und reich an Knochen, Muskeln und Gehirn bildenden Bestandteilen. Sie hebt nach kurzer Zeit das Körpergewicht und gibt den Kindern ein blühendes Aussehen. Für stillende Mütter ist Mellin's Nahrung unschätzbar, weil sie deren Milch reichlicher und gehaltreicher macht.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Autoblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

- Adlerstraße — Ede Dirichgraben bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 23 bei Schott, Colonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 3, bei Riehl, Colonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 25, bei Roth Colonialwarenhandlung.
- Adelheidstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.
- Bismarckring 8, bei Felde, Colonialwarenhandlung.
- Beitramstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. P. Wausch Colonialwarenhandlung.
- Bleichstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.
- Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.
- Elstnerstraße 12, bei Mohr Colonialwarenhandlung.
- Erbacherstraße 2, Ede Wallnerstraße — J. Fren, Colonialwarenhandlung.
- Goethestraße Ede Oranienstraße Liefer, Colonialwarenhandlung.
- Hafengarten, bei Eichhorn, Maininger Landstraße.
- Helenenstraße 16 — bei M. Konnenmacher, Colonialwarenhandlung.
- Hellmuthstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.
- Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bülg.
- Hirschgraben — Ede Adlerstr. bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.
- Jahnstraße 7 — Kemmer, Colonialwaren- und Gemüsehandlung.
- Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwarenhandlung.
- Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.
- Jahnstraße Ede Bietenring, B. Nuppert, Colonialwarenhandlung.
- Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Köppling, Colonialwarenhandlung.
- Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwarenhandlung.
- Maininger Landstraße (Arbeiter-Kolonie) — Schmidt, Maininger Landstraße 3 v.
- Maininger Landstraße 2 (für Hafengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
- Moritzstraße Ede Adelheidstraße bei J. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.
- Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwarenhandlung.
- Nerostraße Ede Quersstraße Michel, Papierhandlung.
- Nerostraße — Ede Röderstraße bei C. D. Walb, Colonialwarenhandlung.
- Niederwaldstraße 11 — Colonialwarenhandlung Kaiser.
- Oranienstraße — Ede Goethestraße, Liefer, Colonialwarenhandlung.
- Quersstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
- Ranenhäuserstraße 11 bei B. Wenzel Colonialwarenhandlung.
- Ranenhäuserstraße 20 bei W. Saut Colonialwarenhandlung.
- Röderstraße 3, bei Wefter, Colonialwarenhandlung.
- Röderstraße 7 — bei G. Schraack, Colonialwarenhandl.
- Röderstraße — Ede Nerostraße bei C. D. Walb, Colonialwarenhandlung.
- Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Dro.
- Schanzplatz 7, Ede Schanzstraße, bei J. Göb, Colonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 10, bei J. Köppling, Colonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Wwe., Colonialwarenhandlung.
- Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Feing, Colonialwarenhandl.
- Steingasse 29 — bei Willy, Saut, Colonialwarenhandlung.
- Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Köppling, Colonialwarenhandlung.
- Wahrstraße 25, — Schumacher, Colonialwarenhandl.
- Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Dro.
- Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.
- Wörthstraße 6 bei A. Ohlmer Colonialwarenhandlung.
- Zimmermannstraße — Ede Beitramstraße bei J. P. Wausch, Colonialwarenhandlung.
- Bietenring Ede Jahnstraße, B. Nuppert, Colonialwarenhandlung.
- Biebrich, Wiesbadener Allee 72, Ludwig Dorn.

Für die Reise

empfehlen in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Neuanfertigung und Reparaturen
aller Korbwaren.



**Reisekörbe,
Reisehandkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Riemen,
Schwämme,
Schwammbeutel,
Seifendosen.**



Alle Arten
**Reisekoffer,
Rohrkoffer,
Handkoffer,
Handtaschen,
Hutkörbe,
Hutschachteln,
Holz u. Pappe etc.**

Ferner alle Bürsten für die Reise:

**Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten, Wachs-, Schmutz- u. Kleiderbürsten,
Reise-Spiegel, Rasierspindel, Kämme, Brennscheeren und
Maschinen, sowie alle Toilette-Artikel.**

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren,

Sieb- u. Küferwaren, Putz- u. Scheuerartikel etc.

Emserstrasse
2,

Karl Wittich,

Ecke
Schwalbacherstrasse.

Bahnholz,

Restaurant u. Café.

**Schönster Ausflugsort am
Platze.**

Möblierte Zimmer und Pension

Telephon No. 432.

W. Hammer, Besitzer.

Jede Dame mache einen Versuch!

Ihren Bedarf in **Sommerkleidern** in Boile, Etamine, Alpaka, Foulard und
Spitzenstoffen, Seidenbatist, sowie große Auswahl in Seide für Blusen und Jupons, sowie
sonstige Verzierungen, Spitzen und Einfäße, kaufen Sie billig und gut durch Erprobung
der Lademierte

Allee 30, 1. St. Schwalbacherstrasse 30, 1. St., Allee 30.

Spezialbehandlung

Chron. Haut- u. Beinleiden

(Beingeschwüre, Beinflechten, Krampfadern, nässende
Ausschläge, Venenentzündung, Elephantiasis) schmerzlos,
ohne Operation, ohne Bettruhe und Berufsstörung.

Sprechst. : **Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 32. 4-6.**
(5 Min. vom Hauptbahnhofe, ausser Sonntags u. Mittwochs).

Wiesbaden, Nerostrasse 35/37, Hotel Kaiser Friedrich.
Telef. 126. (Nur Sonntags u. Mittwochs 4-6.) Telef. 126.

Dr. med. F. Franke, Arzt.

Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden.

Innere Leiden entstehen durch die
Behandlung niemals.

Auch ganz veraltete Fälle werden
in wenigen Wochen geheilt.

Geschäfts-Neueröffnung.

Hiermit gestatte ich mir, die höfliche Mitteilung zu machen, dass
ich das von meinem Vater vor 40 Jahren gegründete Metzgereigeschäft
in eine

Schweinemetzgerei

mit elektr. Betrieb

der Neuzeit entsprechend umgewandelt und wieder selbst übernommen habe.

Als **Spezialität** führe ich

Aufschnittplatten

ferner

alle Sorten feinsten Wurst- u. Fleischwaren

Indem ich bitte, das uns früher geschenkte Wohlwollen, mir auch
fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Peter Bub

(Inh.: C. P. Bub)

9 Bahnhofstrasse 9.

Fernsprecher 961.

Verkauf von Grundstücken der Konkursmasse des Hermann Berthold.

Nachstehend bezeichnete, in der Gemarkung **Dieblich** belegene Grundstücke:

- a) vierstöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Frankfurterstrasse 26, 6 ar 76,75 qm,
Taxe 100,320 M.
- b) dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Thelemannstrasse 4, 2 ar 20 qm,
Taxe 42,100 M.
- c) zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 65, enthaltend 7 Zimmer
mit reichlichem Zubehör, 7 ar 93 qm, Taxe 54,800 M.
- d) zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 67, enthaltend 7 Zimmer
mit reichlichem Zubehör, 8 ar 36 qm, Taxe 55,700 M.

sind zu verkaufen durch den Konkursverwalter

Rechtsanwalt Dr. Fleischer,

Druckstrasse 13.

9230

**Neue ital. Kartoffeln 10 Pfg.,
neue Matjes-Seringe 12 und 15 Pfg. 221/273
Telefon 125. J. Schaab, Grabenstrasse 3.
Brodzucker Pfd. 21 Pf., Würfelzucker Pfd. 21 Pf.**



Noch ist es Zeit,

die Vorteile auszunutzen, welche Ihnen
durch Anschaffung meiner berühmten
„FRANKLIN“

Schnellschreibmaschine
mit leicht. Schrift, einf. Umschaltg. zu
nur nur Mk. 245 geboten werden. Das
neue Modell ist d. Vollkommenste, was
existiert. Bewährtes, leichtgehendes System. Weltgeheudste
Garantie.

Schreibmaschinenhaus Stritter,

14 Rüderallee 14.

„UNDERWOOD“-Niederlage und Lehr- und Miets-Institut.
Gelegenheitskäufe aller Systeme. 1667

Alter Korn,

allgemein beliebte

Marke Wagerfleisch,

ganze St. Mk. 1.75., die halbe Marke überall Mk. 3.—.

Whisky-Wagerfleisch,

ganze St. Mk. 2.50 und 3.50.

Vertreter: **Dr. Wiroth, Conzenheim-Mainz.**

2248

Künstl. Zähne

in Kunstgut und Gold
Plombieren schadhafter Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Josef Piel, Rheinstr. 97, Part.

Wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule.
Ich betheilige mich an der Kassenpraxis.

Achtung!

Wo gehst Du hin? Ich gebe zu Schuhmachermeister **A. Vacher,**
da bekomme ich meine Stiefel am besten u. billigsten geflickt u. geputzt:

Herren-Sohlen u. Felle 2.50 Mk.

Damen " " 1.80

Kinder " " Preis je n. Größe.

Garantie für nur gute Arbeit.

Hauptgeschäft: **Walramstrasse 17, Part.**

Filiale: **Wesendstrasse 20, Mittelbau.**

26.7

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-
männer von **Reinhold Fröbel**. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:
„Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein
praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbs-
lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch
verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem
kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-
werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,
kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und
Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und
zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch
und erfolgreich zu gestalten ist.“

Leipzig. **Fröbel'sche Verlagshandlung.**

Alte Emailletöpfe

werden mit Zinnen versehen und neu emailiert
Wiesbadener Emailierwerk

100 forpulente

Herren-Anzüge.

moderne Stoffe, tadelloser Sitz, sehr
Robustarbeit und allerersten
früherer Preis 30, 35, 40, 50 Mk.
jetzt 25, 27, 30, 35 Mk. nur
geachtet.

Allee, Schwalbacherstr. 30, 1.



Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Rattan, Nüssen und Eichen, sehr
Einfach, Diwane mit und ohne, Umbau, Vollergeräth, Eichen-
Bettstöße, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleider-Schränke, Schän-
kchen, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7948

Joh. Weigand & Co.,

Wesendstr. 20, Part.

1 und 2. St.

Blinden-Anstalt

Walramstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Lehrlinge und Arbeiter:
Arbeite jeder Art und Größe, Büstenanfertigung, als: Bild-
Schneider, Absteife und Wurzeln, Aufsteiger, Kleider- und
Wischbärchen etc. ferner: Fußmatten, Koffer, Stroh- und
Hohlräume werden schnell und billig neuverflochten, Korb-
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und
zurückgebracht.

Blinden-Heim

Unterstr. 51.

nn & Co., Mainz
Feldstecher, in jeder Größe
Optische Werkstatt
H. C. Krieger, Langgasse 10

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainkingsstraße 4.

Nr. 134.

Dienstag, den 12. Juni 1906.

21. Jahrgang

Öffentlicher Theil

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juni d. Js., nachmittags
Die **Grasnutzung** von einem Grundstück, links der Balkenstraße, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft nachmittags 6 Uhr an der Ecke der Balken- und Schützenstraße.
Wiesbaden, den 8. Juni 1906. 3241

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am **30. Mai d. Js.** stattgefundenen **Grasversteigerung** ist mit Ausnahme der Auktion von einer direkt hinter der Beaufsicht belegenen **ca. 5 Morgen** großen Wiese genehmigt worden. Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen bezahlt werden.
Wiesbaden, den 8. Juni 1906. 3238

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juni d. Js., nachmittags
Die **Grasnutzung** von den beiden Kastanienplantagen an der Platterhauser, sowie von einer circa 5 Morgen großen Wiese hinter der Beaufsicht nochmals versteigert werden.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hauptportale des neuen Friedhofs an der Platterstraße.
Wiesbaden, den 8. Juni 1906. 3237

Der Magistrat.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1906 werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 1906 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer bis zum **15. Juni d. Js.** an unsere Steuerkasse im Rathaus — Zimmer Nr. 17 — zu bewirken, widrigenfalls mit **Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark** vorgegangen werden muß.

Hierbei bemerken wir, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.
Wiesbaden, den 5. Juni 1906. 3186

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Im dienstlichen Interesse ist es erwünscht, daß die für die öffentlichen Behörden und Verwaltungen bestimmten Schriftstücke an die betreffende Amtsstelle und nicht an die Person des Stelleninhabers adressiert werden.
Durch die persönlichen Adressen treten oft Verzögerungen in der Bestellung ein, welche größtenteils vermieden werden können, wenn die Aufschrift des betreffenden Schriftstückes gleich als die amtliche kenntlich macht.
Sollte der Absender über die zuständige Amtsstelle im Zweifel sein, empfiehlt es sich, das betreffende Schriftstück an „den Magistrat“ zu adressieren, wobei zutreffendenfalls noch der Zusatz: „Armenverwaltung“, „Bauverwaltung“, „Steuerverwaltung“ usw. gemacht werden kann.
Alle die allgemeine Verwaltung betreffenden Schriftstücke sowie etwaige Beschwerden über den Geschäftsgang bei einer öffentlichen Verwaltungsstelle sind gleichfalls an „den Magistrat“ zu richten.
Wiesbaden, 7. Juni 1906. 3299

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der **Rechtsanwalt Jakob Zimmer** und der **Materialienwärtler Johann Schäfer**, beide zu Wiesbaden, zu amtlichen Sachverständigen für die Ausführung von Desinfektionen von Wägen und Wägen mittels Schwefelkohlenstoffes von mir ernannt worden sind.
Cassel, den 2. Mai 1906.

Der Ober-Präsident. gez.: von Windheim.
Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 7. Juni 1906. 3297

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badraum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1. Stock**, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.
Nähere Auskunft wird auch im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.
Wiesbaden, den 23. April 1906. 3221

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu den Schuldverschreibungen der Stadt Wiesbaden, Buchstabe A, vom 1. Juli 1891 ist die Zinscheinreihe III für die Zeit vom 1. Juli 1906 bis 1. Juli 1916 auszugeben.

Die Ausgabe erfolgt vom 20. Juni d. Js. ab Werktag von 8—12½ Uhr bei der Stadthauptkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 2) dahier und zwar gegen Rückgabe der Zinschein-Anweisungen vom 1. Juli 1896.

Auch kann die Ausgabe der neuen Zinscheinebogen durch die für den Inhaber der Schuldverschreibungen kostenfreie Vermittelung der Königlich Preussischen Staatsbank zu Berlin und der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. stattfinden.
Wiesbaden, den 2. Juni 1906. 3072

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von **1000 cbm Melaphyr-Pflastersteinen** 1. Sorte für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „Melaphyr“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.
Wiesbaden, den 5. Juni 1906. 3084

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der **Fensterbankabdeckungen aus Belg. Granit** oder einem ähnlichen gleichwertigen Material für den **Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 47“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Juni 1906,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 1. Juni 1906. 2979

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von etwa 3140 qm **Linoleum** für die **Chirurgische Abteilung** der Krankenhaus-Erweiterungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. von dem techn. Sekretär **Andress** bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 50“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 7. Juni 1906. 3220

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Ausführung und Anbringung der schmiedeeisernen Deckenoberlichte** und der **Entlüftungsfügel** der städtischen **Krankenhaus-Erweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. von dem technischen Sekretär **Andress** bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 49“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 7. Juni 1906. 3199

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **ca. 30 cbm Treppenstufen und Wangen aus Granit** für die **Chirurgische Abteilung** der Krankenhaus-Erweiterungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken) von dem technischen Sekretär **Andress** bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 51“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 9, Friedrichstraße 15 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 7. Juni 1906. 3285

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung eines **Granitplattenbelages** für das **Kesselhaus, Los I**, sowie die Herstellung eines neuen **Fußbodens** in dem **Balletsaal des Königl. Theaters** hier, **Los II**, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von je 25 Pfg. für das Los und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 8“

Los . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis
Mittwoch, den 20. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 8. Juni 1906. 3309

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem **Armen-Arbeitshaus**, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.
Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905. 3220

Der Magistrat.

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit **Tauber's Nassovia Bernstein- Glanzack-Farben.**

(Marke ges. geschützt.)
Aus denkbar bestem Material hergestellt.
Hochglänzend! Klebfrei!
Einfach in der Verwendung!
Ihrer leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen, sowie ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit als das beste, dauerhafteste und deshalb verhältnismässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen Fabriken vorgezogen.
Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's Nassovia Bernstein-Glanzack-Farben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.
In allen Nüancen vorrätig:
Preis der 1-Ko.-Patent-Dose für 16 Quadratmeter ausreichend, Mk. 1.60.
Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.50 per Dose.

Oelfarben,

zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.
Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl, Sikkativ, Möbel- und Metallacke.

Präpariertes Fussbodenöl,

für abgelaufene Fussböden, Treppen u. Parkett etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend u. nicht nachklebend. Liter Mk. 1.—.
Pinself in grösster Auswahl.

Ia. Parkett- u. Linoleumwachs,

weiss u. gelb. Sehr ausgiebig.
Konserviert das Holz u. schützt das Linoleum vor dem Bruchig werden.
Bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung hohen dauerhaften stehenden Glanz gebend.
Preis per Dose Mk. — 8 Pf. und Mk. 1.—.

Ia. Stahlspäne.

1/2 Paket 25 Pf., 1/4 Paket 45 Pf.
Porzellan - Emaille - Lack,
empfehlenswerter als weisse Oelfarbe.

Als sauberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser u. Klosetts bevorzugt. Kilo Mk. 1.70.
Möbelreinigungs- und Schnell-Politur

beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz u. Oelausschlag leicht und schnell und erzeugt einen dauernden Glanz.
Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.
Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben.
Beizen. 3004

„Nassovia“-Drogerie **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Verkauf

der Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluss mit und ohne Toilette. Elegante Reis-Recessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Zigarren- und Zigarettenfächer, Alben, Schreib- und Musik-Boxen, Geldbörsen, Geldbeutel, handgenähte Schürzen, patentierte Büchertaschen, Alben, Hundeschnur und sämtliche Lederwaren, welche von meinem Laden herkömmt, u. m. zu sehr billigen Preisen. Außerdem laufen Sie gut und billig Reis-, Gut-, Schiffs- u. Kofferkoffer in Vulkan-Fieberplatten und andere Mark'n, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. J. Drachmann, 1529
Rein Baden. jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Rein Baden.

E. Dietz,

Herderstraße 25,

empfiehlt das Neueste in

**Schirmen, Krawatten,
Wäsche, Handschuhe etc.**

Oberhemden nach Maß.

Wegen Umzug

sind Möbel sehr gut u. billig zu verkaufen.

Ein Ausbaum-Büffet, Auszugstisch, Stühle, versch. gute kompl. Betten mit Haarmatratzen, Waschkommoden, Nachttische, Vertikows, Kommoden, Garnitur: Sofa mit 2 Sesseln, mehrere Sofas, einfache Sessel, Ausbaum-Herren-Schreibtisch, 2 Sesseln, einfache Schreibtische, einfache Bücherschränke, Vorrats- und Kleiderschränke, Tische, Stühle, Naturholz-Gartentisch u. 2 Sesseln, 1 großer Eisschrank, Personal-Betten, Waschkommoden, Alben-Idol, mehrere Regulatur-Uhren, großer Vorrat Bilder, Spiegel, Porzellan, Glas, Kristallschalen und dergl. mehr.
Sämtliche Gegenstände sind sehr gut und werden billig verkauft Goldgasse 12 bei Aubr. 3126

Großer Schuhverkauf

Gut: Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. Billig

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen, Wagenbürsten, Mähnenbürsten, Fußbürsten, Stalleimer, Futterhewingen, Wagenschwämme, Wagenleder, Haferfische, Stallbejen, Futtermaße, Abstäuber etc.

empfiehlt in größter Auswahl billigt 9645

Karl Wittich,

Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren etc. etc.



Schreib- Maschinen

aller erstklassigen Systeme empfiehlt

Hermann Bein,

Generalvertreter

der „Kanzler“, „Pittsburg-Visible“, „Smith-Premier“ mit dreifarbigem Band, „Hammond“.

Interessenten werden zur Besichtigung dieser hervorragenden Maschinen höflichst eingeladen. Auch werden die einzelnen Systeme auf Verlangen gerne einige Tage zur Probe überlassen. Auf Wunsch Teilzahlungen.

Anfertigung maschinenschriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.

Maschinen-Vermietung. Lieferung aller Zubehöre.

Unterricht.

Rheinstraße 103, I. Stock.

Telefon 3080.

728

Koffer und Lederwaren

kaufen Sie gut
und billig

Nur Marktstraße 22, 1.

Rein Baden.

3089

Telefon 1694

Pflege deinen Teint mit „Posenda“

kosmischhaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes patentamtlich gesch. Toilette-Pulv. Jugendl. aristokratisch. Stimmend weicher Teint. Keine Rötte — gelbe Flecken — Runzeln — Sommerprossen! — Bissel — Bitter! Macht das Wasser weich. Millionen. Mittel bezeugen. bewährt und als geradezu ideales Mittel bezeugen. Wirkung frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Pack. 25 Pf. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 2334
Chemischen Fabrik „Posenda“, G. m. b. H.
Posten D. 434.

Academische Zuschneide-Schule

von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et. Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz und hiesig. Damen- und Kindergart. Berlin, Wien, Eng. und Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorträgl. prakt. Unterricht. Ausbildung i. Schneiderinnen u. Direkte. Schül. Kntn. tägl. Sch. m. zugehör. u. eingericht. Tailormant. incl. Futter-Kntn. M. 1.25. Nachsch. 75 Pf. bis 1 Mk.

Büsten-Verkauf: Jack. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloß werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Etod. im Hause des Herrn K. H. H.

300 Herren - Hosen

(nur gute Ware) für Sonn- und Festtage (Gelegenheitskauf), früherer Preis M. 6, 8, 10, 12, 14, jetzt M. 4, 5, 6, 7, 10
ange Vorrat reicht. Ansehen gehäuft. 3243

Schwalbacherstraße 30, 1. Alleeseite.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.
Armet-Pincenez Nickel-Pincenez und Brillen v. M. 1.50 an
Stahl- „ „ „ „ „ 2.50
Doppel- „ „ „ „ „ 4.50
Gold- „ „ „ „ „ 6.00
la. Gläsern „ „ „ „ „ 10.00

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Rentners Ferdinand Bernades versteigere ich am Dienstag, den 12. Juni cr., morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung:

Nr. 10 Wilhelminenstr. Nr. 10, Etage
folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

1 eigenen zweitür. antiken Kleider- schrank m. reichem Schnitzwerk, Piano, 2 vollst. Betten, Kleider- Wäsche u. Bücherschränke, Mahag. Eckschrank, Kommoden, Konjolschränke m. Marmorplatten, Etageren, runde, ovale, vieredige Nipp- und Spieltische, Polster- und andere Stühle u. Sessel, schwarz, Spiegel mit Trumeaux und div. sonst. Spiegel, Oelgemälde u. andere Bilder, 1 antile Bendüle, Mahagoni u. Bronze, Interier, Marmor mit Bronze- Einlage, Bidquitt-Gruppen, Nippischen, Teemaschine, 2 Marmor-Bendülen, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Kristall, Porzellan, Eis-Servise, Weißzeug, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portieren, Stehlampen, Gaslüfter für Wohn- u. Speisezimmer, Gas-Wandarm, Garten- u. Balkonmöbel, Küchen-Einrichtung, Stehleiter, Marquise, Küchen- u. Kochgeschirr und noch vieles a. m. freiwillig meißnend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 3175

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juni cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich Waldstr. 49:

4 Weispindeldrehbänke, 1 Schnell- hobelmaschine, eine Säulenbohr- maschine, 1 Blechschere, 1 Schmiede- herd

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 3337

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Unterrocke, weiß und farbig, in Noire, werden billig verkauft
Schwalbacherstraße 30, 1. Alleeseite



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantiert rein. Beheizung der Karte wird sofort erlegt. Die Beheizung wird Standes, über 30 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gemacht. 7539
Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Marktstraße 46 Telephon 3203

Wasserleichte
Betteneinlagen.

Gesundheits-
Einden.
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.

chem. reines
Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.— an.

Grosze
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate.

Leibblinden
in allen Preisen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1788 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Haut- u. Geschlechtsleiden,
Blasen- u. Nierentrakte, Schwächezustände, Nervosität, Auschläge, offene alte Heilgeschwüre, selbst hartnäckige Pöckel, behandelt bester H. Florack, Mainz, Alleeplan 2, Ecke Singerstr., nahe Bahnhof.

Tolstollin,

beste Schuhercreme,

erhältlich in allen Geschäften

Herren-Anzüge kaufen Sie gut und billig nur
Neugasse 22, 1 Etage. 3141